

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**De semine bono, ex terra bona fructus laboris, et artis
flos vernans in foecundis Helvetiorum convallibus exortus
harmonico XL. ariarum concentu**

Meyer von Schauensee, Franz Joseph Leonti

St. Gallen, 1748

Posaune II [Don Mus. Dr. 2020]

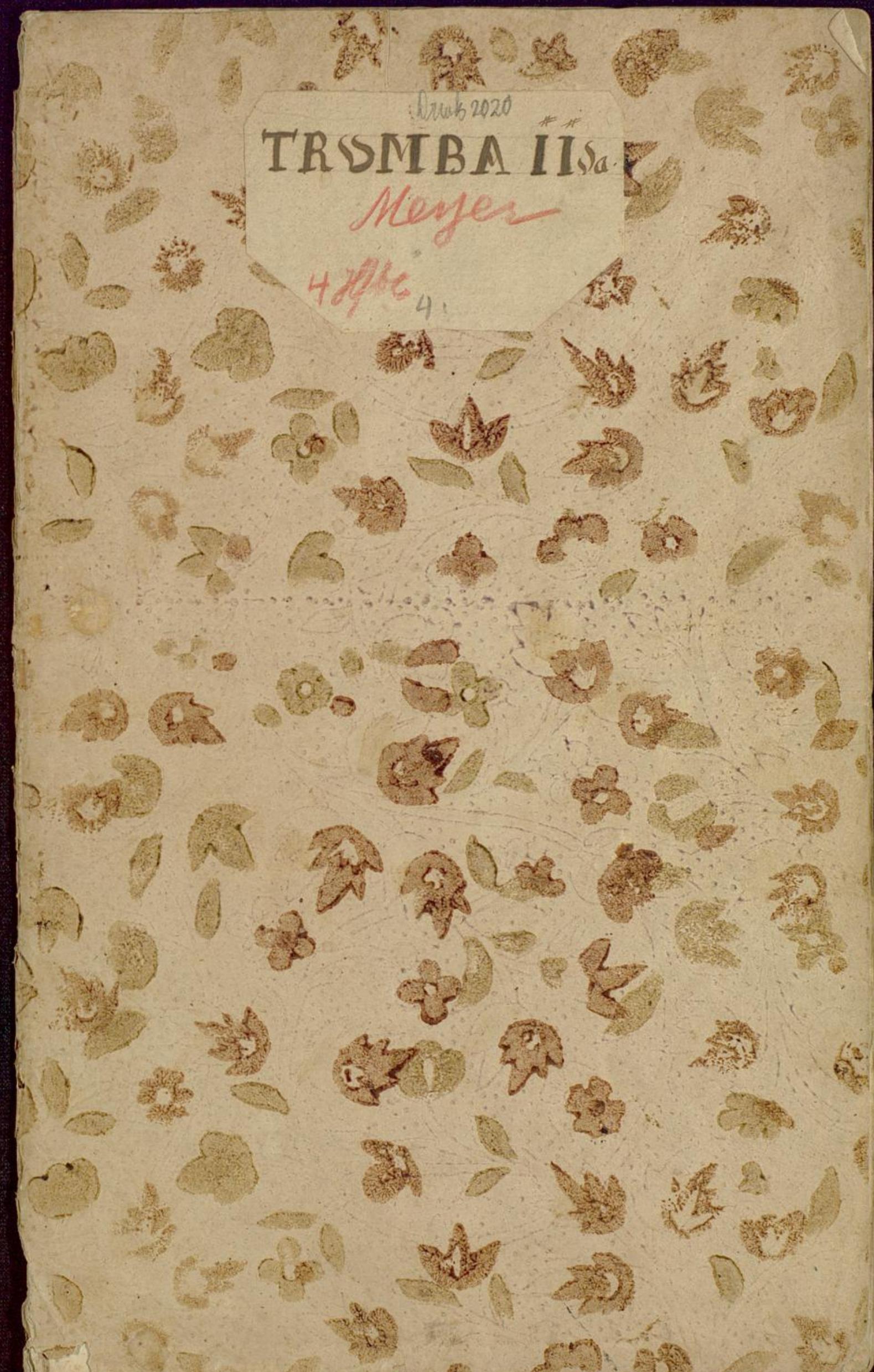
[urn:nbn:de:bsz:31-36239](#)

Arch 2020

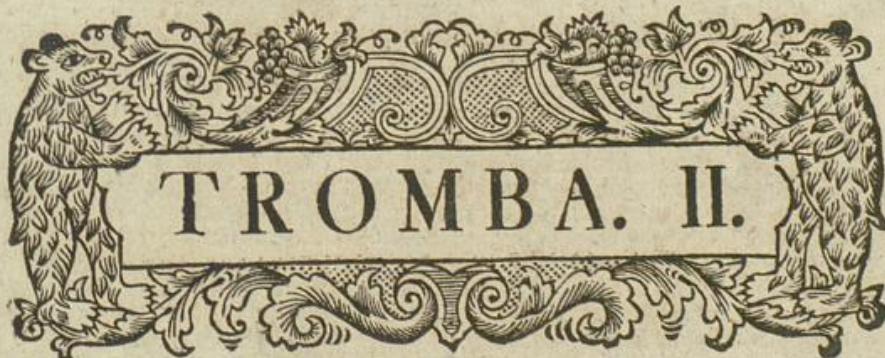
TRSMBA II^{da}

Meyer

400c 4.

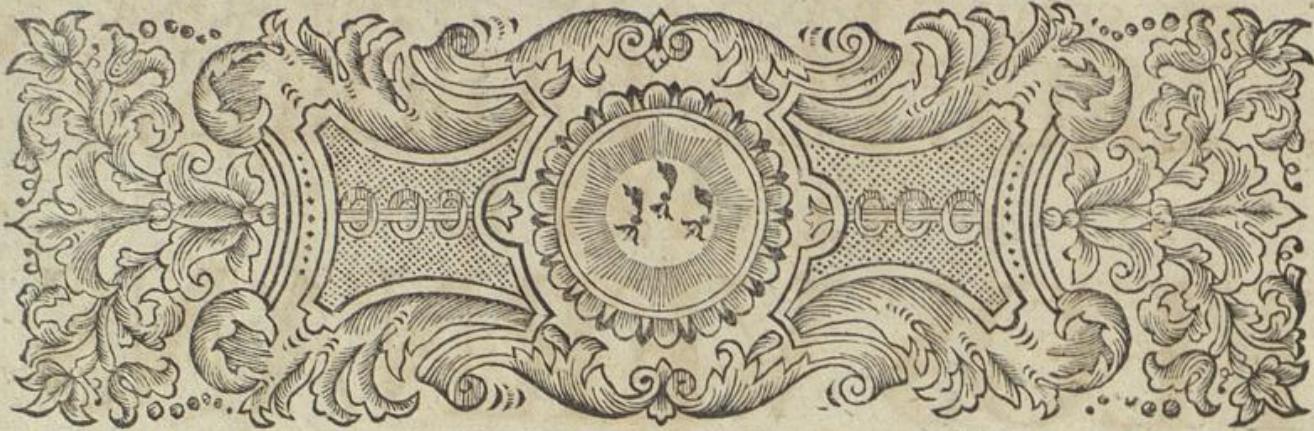


DE SEMINE BONO , EX TERRA BONA
FRUCTUS LABORIS,
ET ARTIS
FLOS VERNANS
IN FOECUNDIS
HELVETIORUM CONVALLIBUS
EXORTUS
HARMONICO XL. ARIARUM CON-
centu , à Soprano , & Contr Alto Solo ,
unà cum varijs
INSTRUMENTIS
Germanis Emendatioris Musices Amatoribus
DELATUS
PER
FRANCISCUM JOSEPHUM LEONTIUM
Meyer de Schauensee
*Senatorem Majorem Illustrissimae , Inclytæq; Republicæ
LUCERNENSIS.*
OPUS I.



Cum Permissu Superiorum.

*Typis Principalis Monasterij S. GALLI, M D CC XL VIII.
Sumptibus Josephi Samm, von Unter-Ammergau aus Bäyeren.*



Borbericht An den geehrten Liebhaber der edlen Music.



Biwohlen mir nit unbewußt seyn künfe / daß die Musicalische eben so wenig / als andere zum Vorschein gelan-
gende Schriften von der allgemeinen / und ohngezäumten Critique eximiert seyen. Habe mich doch eben
so wenig / als andere / abschröcken lassen / bey dem Musique-liebenden Publico mit einem neuen aus XL.
Arien bestehenden Werk zu erscheinen: Um so vil weniger / als mir von vilen in der edlen Music Kunst
best erfahrenen guten Freunden hoffnung gemacht worden / daß solches / wo nicht durch ans / und bey allen /
doch Im- und bez vilen einen genigten Eingang finden werde. — Wann auch seben / und erfahren werde /
das dieses mein erstes dem Tag liecht anvertrautes / und Anno 1748 Neu aufgeführt Musicalische Werk
bey der Musique verchrenden Welt den gewünschten Eingang wird gefunden habe / so verspreche dero selben königlich noch
mehrere gleichen Styls durch den Druck mit zutheilen.

Alle diese Arien habe anfänglich über Italienische Poësie, und zwar mehrentheils über die Metra des Welt be-
ruhniten Kaiserlichen Hoof Poëzen Herrn Metastasio componirt; weiter aber die Rommer, Musiques in unfern Landen nicht so ge-
bräuchlich / wie in Italien; als habe dienlich / und möglichster zu sein erachtet / die Italienische in ein anständig Geistlich- und Kir-
chen-mäßig, Lateinische Poësie zu allgemeinem Gebrauch des Hauses Gottes überzeugen zu lassen: Welche obwohl zimblich be-
schwehrliche Gesälligkeit auf vielfältiges Ansuchen mir / und dem Publico zuvertrauen beliebet hat der Hochwürdige und Hoch-
gelehrte Herr P. WOLFGANGUS ITTEN würdigster Sub Prior des hochlöblichen und Freyen Gottes Hauses Engelberg
mein höchst venerirunder Patron / und Freund / dessen glückliche Vermählung in ungezwungener Zinnierung Italienischer Po-
ësie, jederman wird approbieren, und beloben müssen.

Damit aber auch hierin der hochgenigte Leser, Musicus alle zulängliche Erleichterung habe / so beliebe zu gegenwähr-
tigen so wohl / als künstig-folgenden Werkeren nachstehende Anmerkungen geneigtest an zusehen.

1. Wo das Tact-Zeichen

angemerckt ist / soll nicht wie ein

Ordinari-Tact geschlagen werden; dann
dieses erstere Zeichen mit einem durchgehenden Strich bedeutet in meinen Compositionen jederzeit ein zweyer Alla Breve, und hat
nur 2. Streich; das letztere aber ein Ordinari ganzen Tact / so 4. Streich hat.

2. Haben die Herren Trompeter / und Wald-Hornisten zu observieren / daß selbe sich an denen neuen / und nach
jehler Italiener Mode eingerichteten Zeichen nit stoßen; dann an statt des gewohnten Violin Zeichen / werden selbe verschiedne
andere nach Beschaffenheit deren Clavium antreffen / doch also / daß der Haupt- oder Intonation Clavis immer eintreffe zwis-
chen der dritt- und vierten Linien / wie auf folgender Anmerkung zu erscheinen.

Aus dem C.	Aus dem D.	Aus dem Dis.	Aus dem E.
Aus dem F.	Aus dem G.	Aus dem A.	Aus dem B.
&c.			

Hieraus wird man finden / daß die Stim von jenen Thon allezeit zwischen die mittlere / und andere oberste Linien hinein komme / und weich leichter / als auf die Deutsche Weis zu verstehen.

3. Seze auch in diesem / und vielleicht folgenden Werkeren als ein bewehrte Regel, daß die Musique nur 4. Haupt-
Bewegungen habe: als nemlich Largo, Andante, Allegro, und Presto, deren eines aus das andcre in dem Tempo geschwin-
det folget; folglich das Adagio, Gravé, Vivace &c. Nur synonima seyan. Wann dann dieses / wie auch die
Ansangs gezeichnete

b. Tact / und Tempo, item Forte, und Piano; und deren östere Verenderungen wohl im Obache
werden genommen werden / verspreche mir / wie auch einem hoch ehrenden Musen Chor mit weinges Vergnügen von solcher
Production. Schlüslichen hoffe / es werde der Italiener vor treffliches Sprich-Wort: E ben' accordato è mezzo Suonato;
wohl gesünt ist bald gespielt &c. Auch bei den teutnischen Herren Musicanten nit unbekant seyn.

Owwohl nun aber / und leßlichen der jezig, Italienische Stylus, damit selber dests vollkommener in die Ohren falle/
so wozl die Vile / als virtuose Musicanten liebet / und erheischt; wolle man sich doch an jenen Ohrten / da etwann weniger/
oder auch nicht so virtuose Musicanten vorhanden / von Erkauftung dieses meines Werks nit abzuhören lassen / maszen sol-
ches auch mit wenigerem mag producirt werden / indem haubtsächlich nur 2 Personen darzu vonöthen. Als nemlich die
Orgel, Singstim / 2. Violin samt der Viola, die ich allezeit als eine von den 4. Real therien der Musique höchst möthige
Stim ansiche / ohne welche die Music niemahls Compleat seyn / und ohnmöglich die ganze Harmonie ausgeführt werden kan:
Übrige Instrumenta gereichen nur zu mehreren Zierb / und Ergänzung. Was dann einigen Musicanten an erwünschter
Kunst abgehet / doh werden selbe durch leßlige Attention, und östere Production leicht ersetzen.

Will mich sollemnach vertrösten / das hoch ermeltes Publicum disse meine Unternehmung genemmigen / und mich
seiner wehrtgeschärfesten Neigung nicht unwürdig achten werde; in welcher zuversicht ich auch nicht ermängeln werde meine an-
gehängte Arbeit unverdroßen fortzusetzen.



TROMBA II.

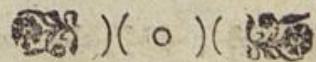
IV.

V *Pomposo.*

Ale munde.

Sigre. Meyer, Arie XL. Opus I. A?

Tromba II.



Forte.



VIII.

Allegro assaj.

Tromba II.

S *Aevi furores.*



IX.

Allegro.

Corno II.

I b N mari.





XI.

Adagio.

Soprano II.

J **C** 18. E su cur lu ges? amo re? ja - ces in pænis
istis ob no - stra crimi - na ob no - stra cri mina
ar det amo - re cor a - mo - ré ardet cor - Lan ce - a
cla vi sputa crux immi - net du - ra crux immi - net du - ra
JE su cur luges? a - mo re? ja - ces in
pæ - nis i - stis ob no - stra cri - mi - na ar - det a -
mo - re cor ah fer rum cla - vi sputa ah! fer rum
cla - vi sputa crux im - mi - net du -

tr. tr. tr. tr.

() ()

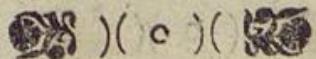
The musical score consists of six staves of handwritten notation for a single instrument, likely Tromba. The lyrics are written below each staff in both Latin and German. The Latin lyrics include "ferrum clavis spuma tata crux spinæ lancea crux mors spina", "na crux durata para turdu ra crux para turdu ra", "lo-re vulnера fe ro ultima pæna mors cru ci or in amore mo ri or", "indolore vul nera mille ge ro in cruce du ramors ah!", "mil le ge ro vul ne ra ultima pæ", and "na mors.". The German lyrics correspond to the Latin ones. The score includes dynamic markings like "tr.", "7", and "Da Capo.", and a section of rests at the bottom.

ra cur lu - ges JE-su? amo - re
a - mo re ar - det a - mo re cor ah!
ferrum clavis spuma tata crux spinæ lancea crux mors spina
na crux durata para turdu ra crux para turdu ra
lo-re vulnера fe ro ultima pæna mors cru ci or in amore mo ri or
indolore vul nera mille ge ro in cruce du ramors ah!
mil le ge ro vul ne ra ultima pæ
na mors.

tr.
7
Da Capo.

Sigre. Meyer, Ariæ XL. Opus I. B?

Tromba. II.



.....

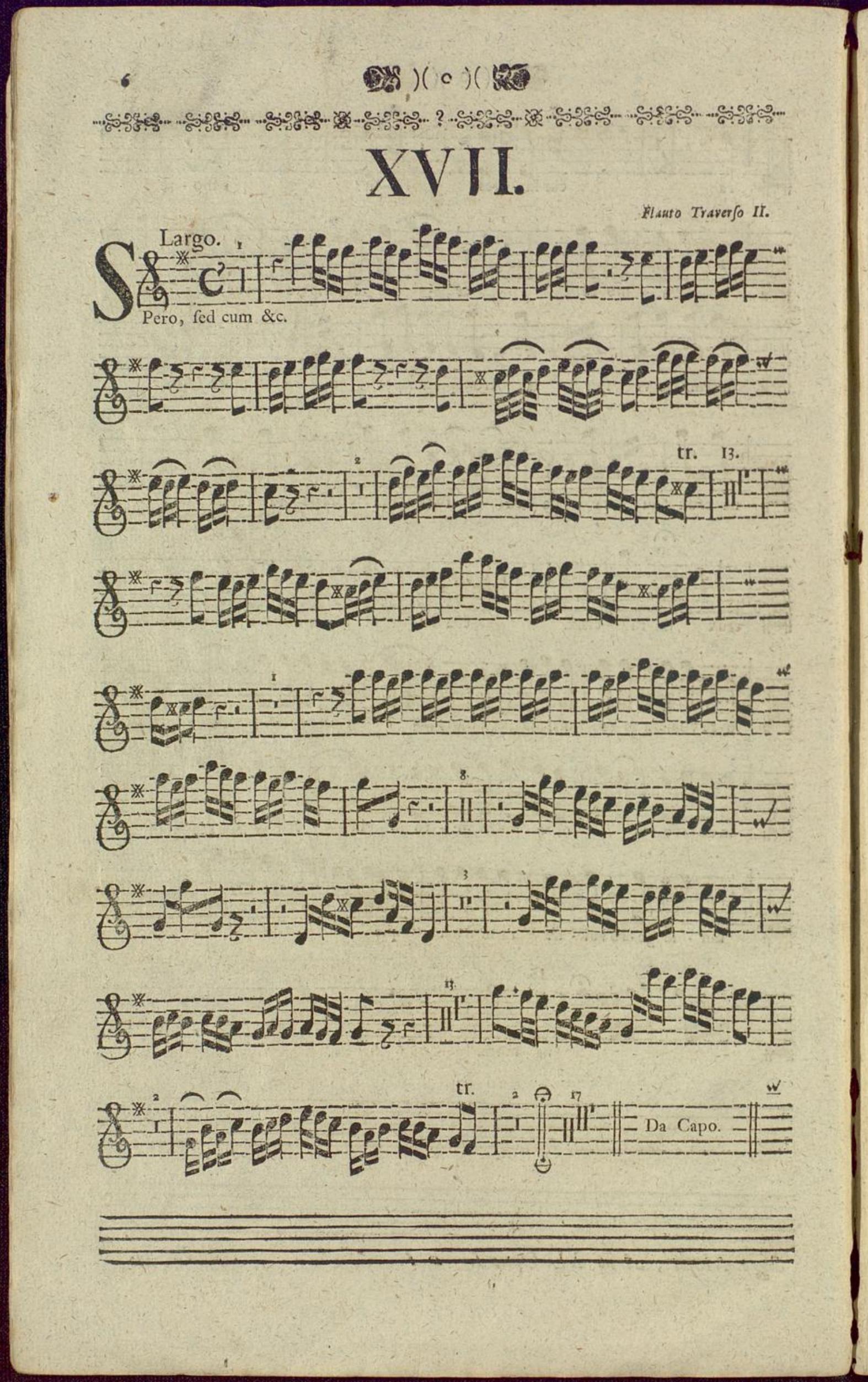
XVII.

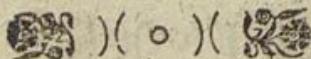
Fausto Traverso II.

Largo.

S 8

Pero, sed cum &c.





XVIII.

Allegro spiritoso.

Recit. Stroment. Tace. *Tromba II.*

E

Piano.

For.

Forte.

II.

tr.

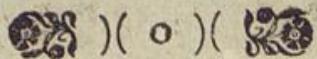
Forte.

20.

Da Capo.



8



XXI.

Tempo giusto.

Corno II.

J
Esu mi.

Corno II.

1 2 tr. 2 ff. 2 Da Capo.

)(o)(

9

XXIX.

Presto.

Tromba II.

tr.

A page from a musical manuscript featuring a single staff of music. The staff starts with a large, ornate capital letter 'S'. Following it is a 'C' clef, a 'G' bass clef, and a 'C' soprano clef. The music is composed of sixteenth notes and rests, with a tempo marking of 'x'. The lyrics 'Ævit mare.' are written in a cursive hand below the staff.

Ævit mare.

A musical score page featuring a single staff. The staff begins with a double bar line containing two repeat dots. Following this are several notes: a half note, a whole note, a half note, another whole note, and a section of sixteenth-note patterns consisting of two groups of four notes each. The music concludes with a final double bar line and a repeat dot.

A handwritten musical score page featuring a single system of music. The key signature is B-flat major (two flats), indicated by a circle with two horizontal lines. The time signature is common time (indicated by a 'C'). The music consists of ten measures. Measure 1 starts with a bass clef, followed by a 'G' (likely a rehearsal mark). Measures 2-4 show eighth-note patterns in the treble clef. Measures 5-6 show sixteenth-note patterns in the treble clef. Measures 7-10 show eighth-note patterns in the treble clef. Measure 10 ends with a fermata over the last note.

A musical score page featuring three staves of music. The first staff begins with a double bar line followed by a Roman numeral 'X'. The second staff starts with a single bar line and a Roman numeral '3'. The third staff starts with a single bar line and a Roman numeral '4'. Measure 24 ends with a fermata over the first note of the second staff. Measure 25 begins with a single bar line and a Roman numeral 'II'. Measure 26 begins with a single bar line and a Roman numeral 'III'. The page number '12' is printed at the bottom right.

Adagio. Presto.

A musical score for piano, page 10, featuring two staves. The left staff shows a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The right staff shows a bass clef and a common time signature. Measure 9 starts with a forte dynamic. Measures 10-11 show a transition with changing dynamics and measures. Measures 12-13 show a return to a forte dynamic. Measures 14-15 show a final section with a forte dynamic.

Adagio. Presto. Adagio. Presto.

Largo.

Da Capo

XXXIV.

Andante moderato.

Corso II.

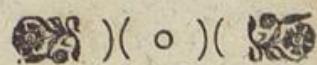
A musical score for organ or piano. The title "Santa MARIA." is at the beginning. The music consists of a single melodic line on a five-line staff. The key signature is one sharp (F#). The time signature starts at 3/4, indicated by a '3' over a '2'. The melody begins with a dotted half note followed by eighth notes. It features several grace notes and sixteenth-note patterns. The dynamic marking 'p' (piano) is placed above the staff. The score ends with a fermata over the final note.

Ancta MARIA.

Volti subito.

Tromba II

Sigre. Meyer, Aria XL. Opus I. C?



b

16.

24.

41.

Forte.

Adagio. 27.

C

FINE.



